

TRÄUME

INTERNATIONAL

SUMMER- CAMP

LUFT

ZEITZ

ENERGIE

Irregular Circularities

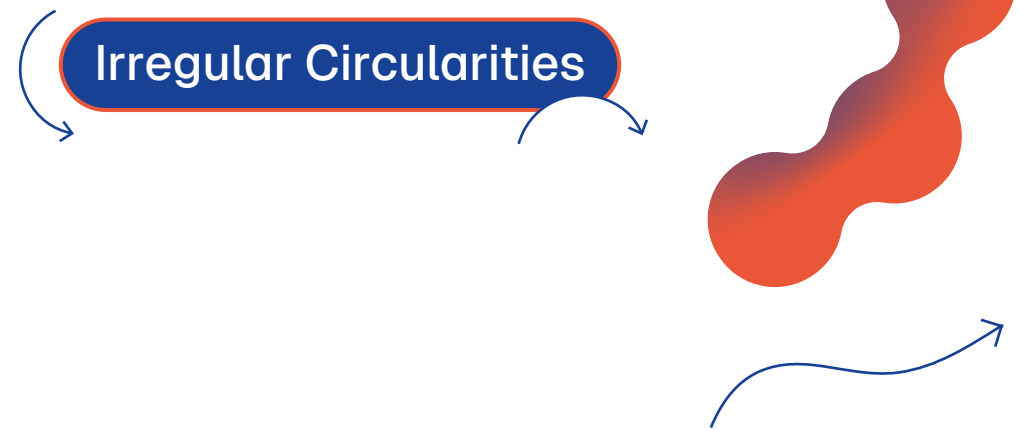
29.5
-7.6.
2026

BODEN

INTERNATIONAL SUMMER- CAMP

ZEITZ

Vom 29.5.–7.6.2026 findet das Internationale Summercamp im Rahmen des Reallabors ZEKIWA ZeitZ (RZZ) statt und wird von der Stiftung Bauhaus Dessau organisiert. Aus einer öffentlichen Ausschreibung wurden 48 Teilnehmer:innen aus den Bereichen Kunst, Architektur, Design und verwandten Disziplinen ausgewählt. Etwa 65 % davon kommen aus anderen europäischen Staaten und der Welt nach ZeitZ. Unter dem Titel **Irregular Circularities** (Offene Kreisläufe) versucht das Summercamp durch Workshops, experimentelle Lernplattformen und Vorträge viele verschiedene Perspektiven und Positionen zusammenzubringen, beispielsweise von lokalen Akteuren, internationalen Gestalter:innen, Studierenden sowie Expert:innen aus der Wissenschaft und Stadtbevölkerung. Anhand der vier thematischen Schwerpunkte Boden, Energie, Luft und Träume soll eine Auseinandersetzung mit Zirkularität und zukünftiger Transformation besonders anschaulich verhandelt werden, um nachhaltige Impulse für ZeitZ und andere Strukturwandelregionen zu gewinnen.



In theoretischen Modellen erscheinen Kreisläufe oft als geschlossen, harmonisch und nahezu perfekt, das heißt als Systeme, in denen Informationen, Ressourcen oder Transformationen auf ideale Weise zirkulieren. In der Praxis funktionieren Kreisläufe jedoch selten so reibungslos, wie sie erdacht werden. Zwischen Konzept und Umsetzung entstehen auch ungeplante Abweichungen, Verzögerungen und Brüche. Das bedeutet Prozesse geraten aus dem Takt, überlagern sich, ändern ihre Richtung oder setzen zeitweise auch ganz aus. Folglich sind Irregularitäten immer auch von Unsicherheiten, Verlusten und Momenten der Transformationen geprägt. Der Widerspruch **Irregular Circularities** nimmt diese Unregelmäßigkeiten zum Ausgangspunkt. Anstatt den perfekten Kreislauf zu antizipieren, richtet sich der Blick auf jene Momente, in denen Zirkulationen ins Stocken geraten, sich verschieben oder neu konfigurieren. Gerade an diesen unplanbaren Schnittstellen, wo Systeme nicht nahtlos ineinandergreifen, entwickeln sich neue Räume des Handelns. Daraus ergeben sich Möglichkeiten in denen alternative Praktiken und neue Wissensformen entstehen können.

Öffentliche Veranstaltungen

ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

30.–31.5.26

SAMSTAG 30.5.

17:00 Uhr, ZEKIWA Areal Workshoppräsentation

Die Sprache ist Englisch.

Workshoppräsentation der Bauhaus Study Rooms

Im Rahmen des Internationalen Summercamps präsentieren die Bauhaus Study Rooms unter dem Titel „Irregular Circularities: Fundamente“ Denkanstöße, die in Workshops vor Ort in Zeitz erarbeitet werden. Die Denkanstöße sind um die Themencluster Boden, Energie, Luft und Träume strukturiert und setzen sich mit den materiellen und ökologischen Gegebenheiten des Ortes auseinander.

18:30 Uhr, ZEKIWA Areal Eröffnungsabend

Die Sprache ist Englisch und die Reden werden simultan auf Deutsch übersetzt.

Grußworte

Christian Thieme,
Oberbürgermeister der Stadt Zeitz
Regina Bittner,
stellvertretende Direktorin,
Stiftung Bauhaus Dessau
Werner Möller,
Projektleiter Reallabor ZEKIWA Zeitz,
Stiftung Bauhaus Dessau
Daniel Springer,
Projektleiter Summercamp,
Stiftung Bauhaus Dessau

Eröffnungsvortrag: Nina Pawlicki Process Matters! Real-World Laboratories for New Standards in (Re)Construction

Nina Pawlicki ist Architektin und Gründungsmitglied des Natural Building Lab an der TU Berlin. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft durch praxisorientierte, wirkungsorientierte Projekte. In Reallaboren und transdisziplinären Kooperationen entwickelt sie nachhaltige, lokal angepasste Entwurfslösungen. Sie setzt sich dafür ein, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in der Architektur voranzutreiben, wobei sie den Schwerpunkt auf Umbau statt Abriss, die Wiederverwendung von Materialien und die Entwicklung von Prototypen legt, die dem Gemeinwohl dienen.

SONNTAG 31.5.

18:30 Uhr Einlass 19:00 Uhr Start, ZEKIWA Areal Filmabend

Die Sprache ist Deutsch und die Moderation wird simultan auf Englisch übersetzt.

Kino in Bewegung

Im Rahmen des Internationalen Summercamp 2026 „Irregular Circularities“ versammelt das Filmprogramm von Kino in Bewegung künstlerische Arbeiten, die sich mit Formen der Ausbeutung, Rohstoffgewinnung und ihren Einschreibungen in Landschaft, Körper und Geschichte auseinandersetzen. Von historischen Bildwelten des Bergbaus über die verborgenen Archive radioaktiver Erde bis hin zu globalen Lieferketten von Kohle und Silizium untersuchen die Filme, was unter der Oberfläche liegt – materiell, politisch und ökologisch. Dabei entstehen vielschichtige Perspektiven auf industrielle Transformation, postsozialistische Räume und die anhaltenden Verflechtungen von Technologie, Umwelt und globaler Ungleichheit. (mehr auf kinoinbewegung.de)

Filmauswahl

Leuna

Emerson Culurgioni, Jonas Matauschek | Deutschland 2014 | 14 Min.

Ausbeutung, oder wie man die Oberfläche durchbricht

Clemens von Wedemeyer, Paula Ábalos, Emerson Culurgioni, Charlotte Eifler, Deborah Jeromin, Mikhail Tolmachev | Deutschland 2020 | 12 Min.

Sunshine Belt Machine

Su Yu Hsin | Deutschland/Taiwan 2026 | 15 Min.

El Cerrejón

Simón Jaramillo Vallejo | 9 Min

Sonne unter Tage

Mareike Bernien, Alex Gerbaulet | Deutschland 2022 | 38 Min.

Einige der Filmschaffenden werden im Anschluss für ein moderiertes Filmgespräch anwesend sein.



Huellas de Carbón (Kohlespuren)
Regisseur: Simón Jaramillo Vallejo

WORKSHOPWOCHE

1.–4.6.26

MONTAG 1.6.

19:00 Uhr, ZEKIWA Areal
Vortragsabend

Die Sprache ist Englisch und die Reden werden simultan auf Deutsch übersetzt.

Vortrag Ingo Uhlig

Rewiring Energy: Work, Value, and Community in Transition

Ingo Uhlig ist Medien- und Literaturwissenschaftler und lebt in Halle. Er beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle Kunst, Literatur, Erzählungen und Bilder im Kontext von Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energiewende spielen. Nach Stationen an der Bauhaus-Universität Weimar, der Kunstakademie Münster und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle arbeitet er derzeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der TU Berlin. Im Zentrum seiner Arbeit steht der Austausch zwischen Energietechnik, Kulturwissenschaften und künstlerischer Praxis mit dem Ziel, neue Perspektiven auf die Energiewende zu eröffnen.

+ **Impulse mit anschließender Gesprächsrunde**

MITTWOCH 3.6.

19:00 Uhr, ZEKIWA Areal
Vortragsabend

Die Sprache ist Englisch und die Reden werden simultan auf Deutsch übersetzt.

Vortrag Nerea Calvillo

Aeropolis and the politics and materiality of air

Nerea Calvillo ist eine Architektin und Wissenschaftlerin, die sich mit Luftverschmutzung, toxischer Politik, den Naturen der KI und queeren urbanen politischen Ökologien an den Schnittstellen zwischen

Raumgestaltung, feministischer Technowissenschaft, Queer- und Umweltstudien beschäftigt. Sie ist am Forschungszentrum für interdisziplinäre Methodologien (Warwick, Großbritannien) tätig, leitet das Raumgestaltungsbüro C+ arquitectas und ist Gründerin von „In the Air“, einem laufenden Gemeinschaftsprojekt zur Erfassung von Luftverschmutzung). Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt und vielfach veröffentlicht. Sie ist Autorin von „Aeropolis: Queering air in Toxicpolluted worlds“.

+ **Impulse mit anschließender Gesprächsrunde**

ABSCHLUSSWOCHE

5.–6.6.26

FREITAG 5.6.

17:30 Uhr,
Führung ZEKIWA Areal
und RZZ-Ausstellung
18:00 Uhr, ZEKIWA Areal
Innovationsabend

Die Sprache ist Deutsch.

Innovationsabend

Der erste Innovationsabend im Rahmen des Internationalen Summercamps beleuchtet die vielfältigen Dimensionen von Reallaboren in der Region Zeitz und fragt nach ihren Wirkungsweisen, Methoden und Transferpotenzialen. Das Reallabor ZEKIWA Zeitz (RZZ), setzt die drei Werte des Neuen Europäischen Bauhaus (NEB) – nachhaltig, ästhetisch, gemeinsam – praktisch um. In Dialog mit der Publikation „NEB weiterdenken“ des Umweltbundesamtes (UBA) erkunden wir, wie sich diese Werte in konkreten Wirkungsbereichen vertiefen und auf unterschiedliche Reallabor-Kontexte übertragen lassen.

SAMSTAG 6.6.

16:00 Uhr, Start des Umzugs
„Große Leute Karneval“
am Goethepark in Zeitz
zum ZEKIWA Areal

18:00 Uhr, Start der
Abschlussveranstaltung
des Summercamps
auf dem ZEKIWA Areal

Alle Sprachen sind erwünscht.


Gäste

Verena Bossaller,
KlimaPlanReal Standort
BURG Giebichenstein Halle
Fridtjof Florian Dossin,
Institut für Graue Energie, Weimar
Karl Eckert,
UBA – Umweltbundesamt Dessau
Katrin Hille,
IZB Standort Burgenlandkreis –
Initiative Zukunftsbildung
Hannah Lu Verse,
Provisorium – Hochschule als
Reallabor für Nachhaltigkeit, Halle
Ines Will,
TPG Standort Zeitz – Innovationsregion
für digitale Transformation der
Pflegerie und Gesundheitsversorgung
der Medizinischen Fakultät der
Martin-Luther-Universität
Christina May,
RZZ – Reallabor ZEKIWA Zeitz

„Große Leute Karneval“ + Abschlussveranstaltung Summercamp mit Ausstellung
Organisiert vom Upsala Circus in Zusammenarbeit mit dem Reallabor ZEKIWA Zeitz, erwartet euch ein farbenfrohes Fest für die ganze Stadt. Unter dem Motto „Elefanten der Stadt“ zieht eine bunte Zirkusparade durch Zeitz und verwandelt die Straßen in eine lebendige Bühne. Es wird offene Mitmach-Zirkusworkshops, Auftritte junger Talente und professionellen Künstler:innen geben. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Summercamp und den Bauhaus Agentinnen bildet eine große Party den krönenden Abschluss auf dem ZEKIWA-Areal.

TIME TABLE

29.5.–7.6.

ERÖFFNUNGSWOCHE			WORKSHOP — WOCHE				ABSCHLUSSWOCHE		
FREITAG 29.5.	SAMSTAG 30.5.	SONNTAG 31.5.	MONTAG 1.6.	DIENSTAG 2.6.	MITTWOCH 3.6.	DONNERSTAG 4.6.	FREITAG 5.6.	SAMSTAG 6.6.	SONNTAG 7.6.
Bauhausbesuch	Auftakt	Konzept	Workshops	Workshops	Workshops	Workshops	Abschluss	Präsentation	Abreise
<p>9–10 9:00 Fahrt zum historischen Bauhaus Dessau</p> <p>11–12</p> <p>13–14 14:00 Bauhaus Study Rooms Grüßworte + Vortrag: Angela Rui</p> <p>15–16</p> <p>17–18</p> <p>19–20 20:00 Rückfahrt nach Zeitz</p> <p>21–22</p>	<p>9:00 Begrüßung + Quartiers- spaziergang mit Akteurswerkstatt Ort: ZEKIWA Areal</p> <p>13:00 Bauhaus Study Rooms Denkanstöße an verschiedenen Orten in Zeitz Ort: ZEKIWA Areal</p> <p>17:00 Präsentation der Denkanstöße Ort: ZEKIWA Areal</p> <p>18:30 Eröffnung Summercamp Grüßworte + Eröffnungsvortrag: Nina Pawlicki Ort: ZEKIWA Areal</p>	<p>10:00 Konzept- und Projektgespräche in den vier Gruppen Ort: ZEKIWA Areal</p> <p>14:00 Offene Arbeits- gruppen und Kennenlernen von Zeitz</p> <p>18:30 Einlass 19:00 Beginn Kino in Bewegung (HGB Leipzig) Ort: ZEKIWA Areal</p>	<p>Materia Laboratory SOIL 9:00–18:00</p> <p>Constructlab ENERGY 9:00–18:00</p> <p>Summacumfemmer AIR 9:00–18:00</p> <p>Olivier Goethals DREAMS 9:00–18:00</p> <p>MOULD Collective ENERGY 15:00–21:00</p> <p>Interner Abend Performativer Vortrag mit MOULD Collective</p> <p>19:00 Keynote: Ingo Uhlig + Impulse & Diskussion Ort: ZEKIWA Areal</p>	<p>Studio Eidola SOIL 9:00–18:00</p> <p>MOULD Collective ENERGY 9:00–15:00</p> <p>Rurbane Realitäten AIR 9:00–18:00</p> <p>Esther Ernst DREAMS 9:00–18:00</p> <p>Öffentlicher Abend</p> <p>19:00 Keynote: Nerea Calvillo + Impulse & Diskussion Ort: ZEKIWA Areal</p>	<p>Bauhaus Agent. ENERGY 10:00–14:00</p> <p>Workshop mit Bauhaus AgentInnen</p>	<p>Work in Progress 9:00–17:00</p> <p>Finalisierungen der Ergebnisse</p> <p>Wrap up</p> <p>Öffentlicher Abend</p> <p>17:30 Führung RZZ</p> <p>18:00 Innovationsabend (Forum Rathenau) Ort: ZEKIWA Areal</p>	<p>Aufbau 9:00–14:00</p> <p>Aufbau für die Präsentation der entstandenen Arbeiten</p> <p>14:00 Abschlussforum mit Teilnehmenden des Summer- camps</p> <p>Ausstellung</p> <p>16:00 »Große Leute Karneval« (Upsala Circus) Ort: Goethepark</p> <p>ab 18:00 Abschluss Summercamp Ort: ZEKIWA Areal</p>	<p>Aufräumaktion</p> <p>Abreise Bye Bye</p> <p>Mehr Infos: </p>	



ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

29.–31.5.26

Das Reallabor als Modell für unregelmäßige, offene Kreisläufe

Das Reallabor bietet einen besonderen Anknüpfungspunkt für unterschiedliche Praktiken des Adaptierens, Ausprobierens, Experimentierens und Überlagerns. Das heißt im Reallabor werden Prozesse nicht als linear oder abgeschlossen verstanden, sondern als offen und situativ verhandelbar. Der Blick auf irreguläre und offene Kreisläufe macht dementsprechend deutlich, dass räumliche, soziale und ökologische Transformationen nicht vollständig planbar sind, sondern sich im Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure und Bedingungen kontinuierlich verändern. An den Schnittstellen treffen stets unterschiedliche Wissensformen, Interessen und Handlungsgeschwindigkeiten aufeinander. Dabei erzeugen sie Reibungen, Verzögerungen oder auch unerwartete Synergien. Anstatt diese als Störungen zu begreifen, sind sie im Reallabor auch konstitutiver Teil der Arbeits- und Verhandlungsprozesse verstanden werden. Das Reallabor fungiert somit als experimenteller Denk- und Handlungsraum, in dem sich Ideen bewegen und unter realen Bedingungen getestet werden können. Gerade für eine nachhaltige Architekturpraxis wird deutlich, dass Resilienz weniger in einer hierarchischen Planungslogik liegt, als vielmehr in der Fähigkeit, mit Brüchen, Unsicherheiten und offenen Entwicklungen adaptiv umzugehen.

WORKSHOPWOCHE

1.-4.6.26

Experimentelle Kreisläufe beim Internationalen Summercamp in Zeitz

Das Internationale Summercamp versteht sich insgesamt, als einer von vielen unregelmäßigen und offenen Kreisläufe innerhalb des gesamten Reallabors ZEKIWA Zeitz. Im Summercamp werden beispielhaft verschiedene Kreislaufsysteme aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Kunst, Architektur, Theorie und Praxis) in Gang gesetzt. Die eingeladenen Teilnehmer:innen sind dazu aufgerufen, sich zehn Tage lang auf unregelmäßige Kreisläufe und unerwartete Begegnungen in Zeitz einzulassen. Unter zusätzlicher Anleitung von Workshops sollen zukünftige Transformationspotenziale identifiziert und experimentell erprobt werden. Sie beschäftigen sich folglich mit materiellen, sozialen und imaginären Zirkulationen und geben Einblicke, wie die vier Themenschwerpunkte Boden, Energie, Luft und Träume durch prozesshafte Denk- und Arbeitsweisen verhandelt werden können. **Irregular Circularities** ist als offenes Experiment mit offenem Ausgang konzipiert. Das Projekt lädt somit dazu ein, mit den Unschärfen und Brüchen zirkulärer Systeme produktiv zu arbeiten und so zufällige, unerwartete Verbindungen zu erforschen aus denen sich wiederum neue Konstellationen und Geflechte ergeben können.

VIER THEMEN- SCHWERPUNKTE

AIR

Rurbane Realitäten, Stadtbad Luckenwalde



ENERGY

Constructlab, Kiosk of Solidarity



SOIL

Studio Eidola, Quarry Waste



DREAMS



Olivier Goethals, Books10 Gospel

SOIL



Links: Denizay Apusoglu und Jonas Kissling, Foto: Lukas Saxer.
Oben: Synthetic Geologies, Studio Eidola, Foto: Simon Veres.



Oben: Mykhailo Shevchenko und Anna Pomazanna,
Rechts: Pavilion, Mäteria Laboratory, Lviv, 2025, Fotos: Zlatoslava Kryshatavych.



Bei **Soil** (Boden) stehen die Bestandteile des Bodens als komplexer Lebens- und Transformationsraum im Zentrum der Auseinandersetzung. Der Boden beinhaltet vielschichtige Ökosysteme, die je nach Landschaft variieren und aus unzähligen Elementen zusammengesetzt sind. Aus menschlicher Perspektive bietet er nicht nur eine Grundlage für Behausungen und Anbauflächen, sondern auch eine enorme geologische Datenbank, die einen Blick in die Vergangenheit erlaubt. Im Anthropozän ist der Boden jedoch zum Objekt intensiver Ausbeutung geworden, was zu weitreichenden Landschaftsveränderungen geführt hat. Jenseits dieser Sichtweise zeigt sich der Boden jedoch als hochdynamisches Habitat für zahlreiche nicht-menschliche Akteure (z.B. Mikroorganismen, Pflanzen). Er unterliegt einer kontinuierlichen Zirkulation, in dem gleichermaßen Prozesse von Wachstum, Zersetzung und Transformation stattfinden. Der Schwerpunkt **Soil** eröffnet durch Konzepte wie Koexistenz einen vielschichtigen Blick auf einen gemeinsamen Lebensraum und lädt dazu ein, bereits etablierte Narrative zu dem Thema zu hinterfragen sowie neue Formen des Zusammenlebens zu denken.

MITWIRKENDE

Mäteria Laboratory, 2024 in Lviv gegründet, ist ein interdisziplinäres Zentrum für Forschung, Experimentation und Lehre im Bereich zirkuläres Bauen und Architektur – mit einem starken Fokus auf den Wiederaufbau der Ukraine. Mykhailo Shevchenko ist Architekt, Produktdesigner und Pädagoge; seit 2018 arbeitet er in der Materialforschung und im Bereich zirkulären Designs, lehrt an der Kharkiv School of Architecture und leitet das Büro für Stadtgestaltung im Stadtrat Lwiw. Anna Pomazanna ist Architektin und Pädagogin; nach ihrem Master an der TU Berlin und vier Jahren bei Kleihues+Kleihues kehrte sie 2022 in die Ukraine zurück, um zu lehren und zu forschen – mit Schwerpunkt auf biobasierten Materialien und Lehm- und Holzbau für den Wiederaufbau.

Studio Eidola, 2020 in Zürich von Denizay Apusoglu und Jonas Kissling gegründet, arbeitet an der Schnittstelle von Materialforschung und Design und beschäftigt sich mit industriellen Nebenprodukten, um Systeme der Produktion und Entsorgung neu zu denken. Mit dem Fokus auf mineralische Abfälle kooperiert das Studio mit lokalen Industrien, um Materialgeschichten nachzuspüren und ihr Potenzial neu zu rahmen. Durch Objekte, räumliche Interventionen und alternative Baumaterialien hinterfragt die Arbeit lineare Modelle von Nutzung und Extraktion und schlägt neue materielle Narrative vor, die Wiederverwendung und die sich wandelnden Lebenszyklen von Materie in den Vordergrund stellen. Zu den jüngsten Projekten zählen **Fluid Residuum** (Rabius, Graubünden, 2022) und **Tectonic Dusts** (Vals, Schweiz, 2023).

LOKALE AKTEURE

Akteurswerkstatt, Stiftung Bauhaus Dessau
Landschaftsarchitektur, Hochschule Anhalt
Berufsbildende Schulen Burgenlandkreis, Zeitz

ENERGY



Alex Römer, Foto: Constructlab.



DISplay, Constructlab,
Foto: Gion von Albertini.



Oben: Sarah Bovelett,
Foto: Privat.
Unten: Christina Serifi,
Foto: Norman Posselt.



Oben: MOULD, Climate Conversation,
Foto: Jan Hennies.

Im Themenbereich **Energy** (Energie) steht die Auseinandersetzung mit der Produktion von Energie im Mittelpunkt, sowohl auf technologischer als auch auf sozialer Ebene. Der Umgang mit Energie wird dabei nicht nur als Notwendigkeit verstanden, sondern als vielschichtiges Konstrukt, das historische, klimatische und wirtschaftliche Dimensionen verknüpft. Dies ist aktuell besonders relevant im Kontext von Energiekrisen und der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien. Darüber hinaus wird bei **Energy** eine enge Verbindung zur Arbeit an sich und ihren sozialen Bezügen hergestellt. Ein Strukturwandel schließt auch Veränderungen von Arbeitsformen und sozialen Gefügen ein. Im Fokus stehen daher sowohl kollektive Organisationen und kooperative Prozesse als auch strukturelle Transformationsmöglichkeiten, die durch Umbrüche hervorgerufen werden. Durch die Verbindung von technologischen, gesellschaftlichen und kulturellen Perspektiven eröffnet der Schwerpunkt **Energy** also einen vielschichtigen Blick auf neue Formen des Miteinanders.

MITWIRKENDE

Alex Römer (Constructlab) ist Architekt, Designer und ausgebildeter Zimmermann. Er lebt und arbeitet in Berlin und initiierte 2012 das internationale Design-Build-Netzwerk Constructlab, das aus dem ehemaligen französischen Kollektiv EXYZT (2005–2013) hervorging. Constructlab fungiert als Labor für transdisziplinäre Aktionsforschung und konstruktive Experimentation und entwickelt eine Praxis temporärer und partizipativer Architektur, die Entwurf mit Fertigung verbindet und mit lokalen Gemeinschaften zusammenarbeitet. Alex Römer versteht Architektur und Design als Werkzeuge sozialer Intervention, die Räume für kritischen Austausch schaffen. Er hat zahlreiche Sommerschulen geleitet und an internationalen Universitäten und Kunsthochschulen gelehrt.

MOULD ist ein 2021 gegründetes Forschungs- und AktivistInnenkollektiv an der Schnittstelle von räumlicher Praxis und Klimakrise mit Mitgliedern in Deutschland und Großbritannien. Sarah Bovelett ist Raumplanerin und Stadtforscherin mit Fokus auf umkämpfte Orte und deren menschliche wie nicht-menschliche Ökosysteme. Christina Serifi ist Forscherin, Architektin und Mitbegründerin von TiriLab – einer Initiative zu multikulturellem Erbe, lokalen Technologien und Wissensökologien im ländlichen Nordgriechenland. Weitere Mitglieder: Anthony Powis, Tatjana Schneider, Jeremy Till und Becca Voelcker.

LOKALE AKTEURE

Bauhaus Agentinnen,
Stiftung Bauhaus Dessau
Berufsbildende Schule
Burgenlandkreis, Zeitz
Architektur und Gebäudetechnik,
Hochschule Anhalt
Krimskrams, Zeitz

AIR



Oben: Zaun im Kopf – Die Zukunft des Einfamilienhauses, Rurbane Realitäten, Interaktive Performance, 2021, Foto: Stefan-Maria Rother. Rechts: Nelli Fritzier und Anna Holzinger, Foto: Katherine Thomson.



Oben: Deutscher Pavillon, Venedig, 2023, Foto: ARCH+ SUMMACUMFEMMER BUERO JULIANE GREB.



Unten: Anne Femmer und Florian Summa, Foto: SUMMACUMFEMMER.

Beim Themenschwerpunkt **Air** (Luft) stehen materielle sowie immaterielle Ströme und Netzwerke im Zentrum der Betrachtung. Luft wird hier als direktes Symbol für Austausch, Umtausch, Zirkulation und nachhaltige Verbindungen verstanden. Gleichzeitig eröffnet das Cluster den Blick auf ökologische Ansätze und Maßnahmen im Hinblick auf die Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Neben solchen ökologischen und technologischen Dimensionen richtet sich der Schwerpunkt von **Air** auch auf soziale Implikationen und Praktiken. Begriffe wie Austausch und Umtausch heben auch die Bedeutung von Teilnehmungsformaten und Networking hervor. Es wird erprobt, wie Ideen, Herangehensweisen und Wissen zirkulierend weitergegeben werden können und wie aus temporären Verbindungen neue Lern- und Gestaltungsprozesse entstehen. **Air** verknüpft die symbolische und ökologische Dimension von Luft mit sozialen Dynamiken. Im Vordergrund steht die Schaffung einer lebendigen Austauschplattform, die Personen, Materialien, Praktiken, Ideen und Methoden kontinuierlich vernetzt.

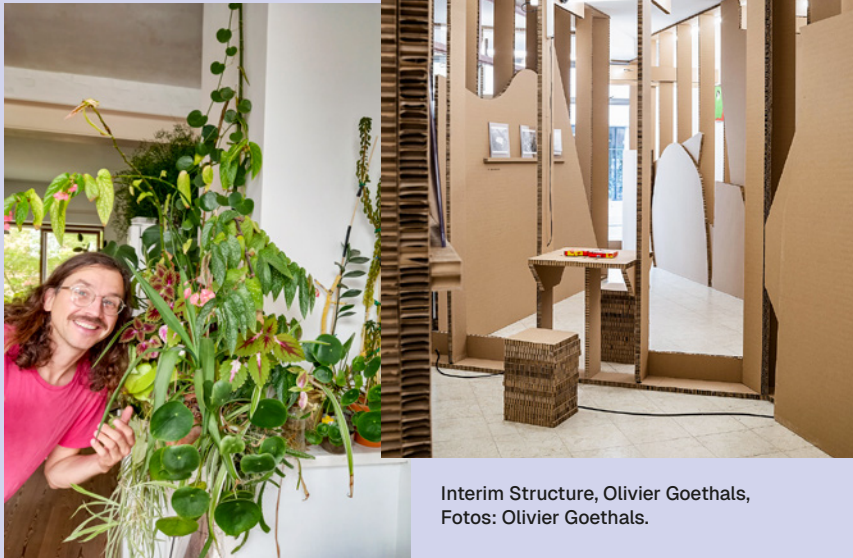
MITWIRKENDE

Anne Femmer ist Architektin und Professorin für Sustainable Practices an der HFBK Hamburg. Zuvor lehrte sie als Gastprofessorin an der TU München, TU Graz, UdK Berlin und EPF Lausanne. 2015 gründete sie gemeinsam mit Florian Summa das Büro SUMMACUM-FEMMER Architekt*innen in Leipzig, das ökologische und soziale Fragen ins Zentrum seiner Entwurfspraxis stellt. Ihre Arbeit erforscht nachhaltige Bau- und Planungsstrategien im Spannungsfeld von Architektur, Ressourcen und gesellschaftlicher Verantwortung. 2023 war sie Co-Kuratorin des Deutschen Pavillons auf der Architekturbiennale in Venedig. Für ihre Arbeiten erhielt sie u.a. den Kunstpreis Berlin und den DAM Preis des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt..

Rurbane Realitäten wurde 2021 in Berlin von Nelli Fritzier und Anna Holzinger gegründet, zwei Urbanistinnen an der Schnittstelle von Stadt und Land. Fritzier studierte Architektur am KIT und der TU Berlin; Holzinger Stadtplanung an der HafenCity Universität Hamburg. Gemeinsam gestalten und erforschen sie Transformationsprozesse und entwickeln mit Initiativen und Kommunen kulturelle Begegnungsorte sowie neue Formen der Beteiligung. Beide sind in Forschung und Lehre tätig – Fritzier an der Bauhaus-Universität Weimar, Holzinger an der HCU Hamburg. Holzinger wirkt am Begegnungsort ‚Großer Garten‘ in Gerswalde mit; Fritzier ist zudem als freie Moderatorin im Kulturbereich tätig.

LOKALE AKTEURE
Materialdatenbank,
Hochschule Anhalt
Krimskrams, Zeit

DREAMS



Interim Structure, Olivier Goethals,
Fotos: Olivier Goethals.



Berlin Umrandungen, 2021–2025, Esther Ernst,
Fotos: Esther Ernst.



Bei **Dreams** (Träume) stehen spekulative Herangehensweisen und imaginative Prozesse im Mittelpunkt. Es ist die Absicht, etablierte Vorstellungen zu hinterfragen und neue Perspektiven auf zukünftige Lebensweisen und die damit verbundenen Umgebungen zu eröffnen. Träume werden hier als kreative Kraft verstanden. Sie erzeugen Bilder, Visionen und Szenarien, die über das Gegenwärtige hinausgehen und somit neue Denk- und Handlungsräume eröffnen können. Bei **Dreams** wird besonderer Wert daraufgelegt, individuelle und kollektive Träume mithilfe künstlerischer Praktiken und Methoden zu erforschen und zu präsentieren. Dadurch sollen alternative Denkräume zugänglich gemacht werden, in denen nachhaltige, inklusive und vielschichtige Visionen für Zeitz und die Region aktiv erdacht und diskutiert werden können. Der Themenschwerpunkt **Dreams** verfolgt das Ziel, sich auf Imaginäres und Zukünftiges einzulassen, um Potenziale zu erkunden und über alternative Realitäten nachzudenken.

MITWIRKENDE

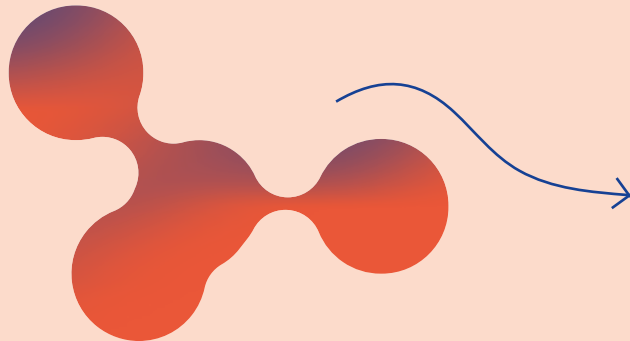
Olivier Goethals ist ein in Gent ansässiger Künstler und Architekt, dessen Praxis zwischen räumlichen Interventionen, Installationen, Malerei und Arbeiten auf Papier wechselt. Dabei untersucht er die Verbindung zwischen Raum und Bewusstsein. Seine Arbeiten wurden u. a. am Hamburger Bahnhof Berlin, dem Palais de Tokyo Paris und der Biennale Lyon gezeigt. Auf Papier und Leinwand überlagern sich Acryl, Tinte, Bleistift und Ölkreide. In ihnen verflechten sich architektonische Linien mit organischen Formen und Fragmente philosophischer Texte durchsetzen die Oberfläche. Goethals lehrt seit 2010 an der KU Leuven und ist Mitglied des Kunstkollektivs O19.

Esther Ernst lebt in Solothurn und Berlin. Sie studierte Kunst und Bühnenbild an den Schulen für Gestaltung Zürich und Basel, an der HfBK Hamburg und der UdK Berlin (Meisterschülerin). Als Zeichnerin verknüpft sie Emotionen ihrer Innenwelt mit Ereignissen der äußeren Welt. Dabei spricht die flüchtige Skizze eine andere Sprache als die analytische Zeichnung. In dieser Gleichzeitigkeit der Stile bildet sich ihre Wahrnehmung am ehesten ab. Im Rahmen von Stipendien in Südafrika, Ägypten, Armenien, der Türkei und Italien entstehen großformatige kartografische Zeichnungen zu urbanen Themen. Ernst ist in öffentlichen Kunstsammlungen vertreten, wurde ausgezeichnet und realisiert Kunst-am-Bau-Projekte.

LOKALE AKTEURE
NEB Netzwerk App,
Hochschule Anhalt
Stadtarchiv Zeitz
Bauhaus Agentinnen +
Upsala Circus

Internationale Reichweite und Ausblick

Ein Ziel des Summercamps ist es, nationale und internationale Netzwerke zu etablieren, um die unumgänglichen – vielfach unbequemen – Schritte und Einschnitte des Strukturwandels, wie sie das Reallabor ZEKIWA Zeitz und andere Initiativen abbilden, einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Zwischen den europaweiten Initiativen sollen übertragbare Prinzipien, Methoden und Erfahrungen ebenso identifiziert werden, wie ganz lokale spezifische Alleinstellungsmerkmale. Es ist nicht die Absicht mit den Netzwerken direkte und einfache Adaptionen vorherzusagen. Vielmehr sollen anschlussfähige Ideen und paradigmatische Herangehensweisen als Impulse dienen. Im Anschluss an das Summercamp wird überprüft, wie solche internationalen, nationalen und regionalen Verknüpfungen aufgebaut und über das Summercamp hinaus gepflegt werden können. Dabei stehen Fragen der Zugänglichkeit zu Informationen – der Inklusion –, der kontinuierlichen inhaltlichen Weiterentwicklung – der Nachhaltigkeit – sowie geeigneter Kooperationsformate – der Gemeinschaft – im Fokus.



Reallabor ZEKIWA Zeitz
Stiftung Bauhaus Dessau

Kontakt
Werner Möller,
Projektleitung Reallabor ZEKIWA Zeitz
für die Stiftung Bauhaus Dessau

Gropiusallee 38,
06846 Dessau-Roßlau

Rahnestraße 20,
06712 Zeitz

reallabor-zekiwa-zeitz.de
bauhaus-dessau.de
+49 340 6508-250

Projektleitung Summercamp
Daniel Springer

Projektmanagement Summercamp
Ciarán Walsh

Projektmanagement
Raum der Möglichkeiten
Werner Möller

Projektmanagement
Raum der Möglichkeiten
Thomas Haberkorn

Redaktion
Werner Möller
Daniel Springer
Ciarán Walsh

Redaktionsschluss
13.5.2026

Grafik
Studio Zyklus, Leipzig/Halle

Druck
SAXOPRINT, Dresden

Trotz intensiver Recherche konnten nicht alle Rechteinhaber:innen ausfindig gemacht werden. Sollten wir einzelne Urheber:innen nicht respektiert haben, so bitten wir um Nachsicht und Information an bildrechte@bauhaus-dessau.de

Kooperationspartner



ADRESSE

ZEKIWA AREAL

GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 16

06712 ZEITZ



MEHR ZUM
PROGRAMM



WWW.REALLABOR-ZEKIWA-ZEITZ.DE